



# Zündung eines Knallkörpers im Stadtzentrum von Schwerin

4. Juni 1981

Information Nr. 286/81 über die Zündung eines selbstgefertigten Knallkörpers im Stadtzentrum von Schwerin am 26. Mai 1981

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3132, Bl. 1-2 (8. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Honecker – MfS: Mittig, Neiber, Leiter HA IX, Leiter HA XXII, BV Schwerin, ZAIG/1, Ablage.

Am 26. Mai 1981, gegen 11.55 Uhr, kam es auf dem Fußgängerboulevard in Schwerin, Hermann-Matern-Straße, zu einem Knall. Am Ereignisort eingeleitete Sofortüberprüfungen führten in einer bepflanzten Blumenrabatte zum Auffinden einer deformierten 9 cm langen Zinkblechhülse und weiteren Splittern derartiger Hülsen (die Rekonstruktion ergab, dass es sich insgesamt um 3 Hülsen gehandelt hat). Außerdem wurden ein beschädigtes Uhrwerk, die Reste einer Flachbatterie sowie von zwei Gasanzündern und Kupferdrahtlitzen sichergestellt. Weiter konnten Zeitungsreste in deutscher, französischer und kyrillischer Schrift der sowjetischen Schülerzeitschrift »Po swetu«<sup>1</sup> und die Reste eines Kartons sichergestellt werden.

Durch den Zerknall war in der Blumenrabatte eine handtellergroße Vertiefung entstanden.

Personen- und Sachschaden ist nicht zu verzeichnen.

Die Untersuchungen ergaben, dass in den Metallhülsen ein Gemisch aus Kaliumchlorat und Zucker <sup>2</sup> enthalten war, wie es häufig bei Experimenten von Kindern verwandt wird.

Der Aufbau und die Konstruktion entsprechen eindeutig dem eines selbstgefertigten Knallkörpers; sie sind nicht geeignet, zu einer ernsthaften Gefährdung von Menschen bzw. Sachwerten zu führen. Es kann mit hoher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass der oder die Täter Schüler bzw. Jugendliche waren.

Die Untersuchungen zur Aufklärung und Identifizierung des bzw. der Täter(s) werden intensiv fortgesetzt.

Gegen 13.30 Uhr desselben Tages ging beim ODH des VPKA Schwerin ein anonymer Telefonanruf ein, bei dem eine Person mit männlich klingender Stimme äußerte, dass »in zehn Minuten der nächste Sprengsatz in die Luft fliegen« würde. Die daraufhin verstärkten Maßnahmen zur Absuche weiterer Blumenrabatten, Papierkörbe u. a. möglicher Ablageorte sowie zur Sicherung gefährdeter Objekte führten zu keinen weiteren Hinweisen.

1

Im Original: »Po Cwetu«. Zeitschrift des DDR-Verlages Volk und Wissen für den Fremdsprachenunterricht an DDR-Schulen. Sie enthielt didaktisch aufbereitete Texte in den drei regulär unterrichteten Fremdsprachen Russisch (obligatorisch) sowie Englisch (»Around the World«) und Französisch (»A travers le monde«) (wahlobligatorisch).

2

Im Original: »Kaliumchlorat«. Kaliumchlorat und Zucker reagieren unter Hinzugabe von Säure exothermisch.